

Das Alte Löschfahrzeug



PENSIONÄRE DER
BERUFSFEUERWEHR
DORTMUND

INFO-Blatt 28 der Pensionäre der Berufsfeuerwehr Dortmund Altes- Neues – Wissenswertes - Unterhaltsames

Das 41. Treffen leider ausgefallen

Wieder einmal mussten wir ein Treffen ausfallen lassen. Die hohen Infektionszahlen haben es leider nicht zugelassen.

Um aber mit allen Kollegen weiter den Kontakt zu halten, haben wir die 27. Ausgabe unserer Pensionärszeitung, die eigentlich zum 41. Treffen ausgegeben werden sollte, per Mail und per Post verschickt. Die Pressestelle hat unsere Zeitung gedruckt und Dank dem Chef der Feuerwehr Dortmund, Dirk Aschenbrenner, konnten wir alles über die Poststelle versenden. Neben unserer Zeitung wurde auch ein „Ratgeber für die Notfallvorsorge um richtiges Handeln in Notsituationen“ verschickt. Unsere Mailempfänger haben das Ganze schon etwas eher erhalten. Zum „Eintüten“ und um alles versandmäßig zu machen, hatten vier Kollegen des Helferteams eine kleine Büroschicht angesetzt.

27 auch in dem Downloadbereich unserer Homepage eingestellt. Innerhalb von 24 Stunden wurde DAS ALTE LÖSCHFAHRZEUG 331 mal heruntergeladen.

Der zweite Versuch

Nachdem Bund und Länder beschlossen haben, die Beschränkungen ab dem 20.03.22 aufzuheben, haben wir das 41. Treffen sofort für den 06.04. neu terminiert. Wie groß das Interesse an unserem Treffen ist, kann man daran ersehen, dass drei Tage nach Versenden der Einladung bereits 50 Zusagen vorlagen.

Kurzfristig haben wir auch beschlossen, zu diesem Treffen eine Zeitung, wenn auch in abgespeckter Form, aufzulegen.



Vier Mann vom Helferteam beim Eintüten der Briefe für die Alten Löschknechte an einem besonderen Datum: **02.02. 2022**

v.l.
Herbert Dimmig
Dieter Berghoff
Pit Richarz
Klaus Lotte

Foto: E. Kaufmann

Die Historie über die Feuerwehr Dortmund wurde bisher nur bis zum Jahr 2009 durch die Feuerwehr Dortmund festgehalten. Bis zur letzten Ausgabe haben wir hier, beginnend mit dem Jahr 1901, die Jahre einmal passieren lassen.

Ab dem Jahr 2010 von der Redaktion des Alten Löschfahrzeuges ein Versuch, die Entwicklung fortzuschreiben. Als Quelle werden die Jahresberichte der Feuerwehr Dortmund herangezogen. Als kleiner Leitfaden werden hier die „Headlines“ herangezogen.

2010

Die Feuerwehr hat eine Stärke von:

Berufsfeuerwehr: 730

Freiwillige Feuerwehr: 700

Dortmund hat 9 Wachen der Berufsfeuerwehr.

Feuer- und Rettungswache 1 (Mitte)

Feuer- und Rettungswache 2 (Nord)

Feuerwache 3 (Neuasseln)

Feuerwache- und Rettungswache 4 (Hörde)

Feuer- und Rettungswache 5 (Marten)

Feuerwache 6 (Scharnhorst)

Feuerwache 7 (Flughafen)

Feuer- und Rettungswache 8 (Eichlinghofen)

Feuer- und Rettungswache 9 (Mengede)

20 Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr sind über das Stadtgebiet verteilt.

Zu den Rettungswachen der BF kommen noch weitere 10 Rettungswachen, die von den Hilfsorganisationen, DRK, JUH, ASB und MHD besetzt sind.

Weiterhin stehen zwei Rettungshubschrauber, mit Christoph 8 (Marienhospital Lünen) und vom DRF ein Intensivhubschrauber am Dortmunder Airport.

Am 01.01.2010 nimmt die Analytische Task Force (ATF) den Probebetrieb auf.

Das Jahr 2010 war für die Ausbildungsabteilung von der Inbetriebnahme des neuen Ausbildungszentrums in Dortmund-Eving geprägt. Am 17. Juni konnte der Komplex offiziell durch das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt abgenommen und anschließend durch die Ausbildungsabteilung bezogen werden. Mit dem Neubau des Feuerwehr-Ausbildungszentrums in Dortmund-Eving wurde die Ausbildung von Feuerwehrleuten in Dortmund technisch und qualitativ aufgewertet. Die Lernbedingungen für

Lehrgangsteilnehmer/-innen und für die Dozenten/-innen wurden somit deutlich verbessert



Das Ausbildungszentrum (Foto Feuerwehr)

Mit dem ersten Grundausbildungslehrgang lief ab dem 1. Oktober 2010 der Schulbetrieb im neuen Ausbildungszentrum bereits auf Hochtouren. Nachdem auch die Außenanlage fertig gestellt worden war, wurde das Ausbildungszentrum am 8. Dezember 2010 im Rahmen einer Feierstunde von Stadtdirektor Jörg Stüdemann offiziell seiner Nutzung übergeben.



Schlüsselübergabe (Bild Foto 112)

Am 14. 01. 2010 übergab der Oberbürgermeister, Ullrich Serau, bei der symbolischen Schlüsselübergabe offiziell das Gebäude. Der Umzug von der alten zur neuen Feuerwache 4 konnte wie geplant durchgeführt werden, das Gebäude wurde am 01. 02. 2010 in Betrieb genommen.

28.02.2010 – „Xynthia“ hat Dortmund fest im Griff

Das angekündigte Sturmtief führte zu einem verstärkten Einsatz der insgesamt rund 280 Einsatzkräfte. Die Berufsfeuerwehr wurde zunächst durch die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr aus Holzen, Asseln, Persebeck und Hombruch verstärkt, die schnell von einem Einsatz zum nächsten eilten. Im weiteren Verlauf wurden alle freiwilligen Löschzüge alarmiert.

04.04.2010 – Supermarkt durch Brand zerstört – 2,5 Millionen Euro Sachschaden

09.05.2010 – 74-jährige verstarb nach Wohnungsbrand

Im Bereich der Medizintechnik konnte 2010 ein Meilenstein gesetzt werden, denn zum Jahresende wurden – im Anschluss an ein europaweites Ausschreibungsverfahren – die Verträge zum Kauf von 48 neuen Defibrillatoren unterzeichnet.

2011

Die Feuerwehr hat eine Stärke von:

Berufsfeuerwehr 762
Freiwillige Feuerwehr 709

Genau, wie im Vorjahr sind wieder zwei Brandtote zu beklagen.

Der Jahresanfang verlangte der Feuerwehr wegen der ungewöhnlichen Schneemengen eine Menge Flexibilität bei der Einsatzplanung ab.

Im Januar wurde der erste Bauabschnitt der neuen Feuerwache 1 an den Einsatzdienst übergeben. Im Oktober konnte Richtfest im zweiten Bauabschnitt gefeiert werden.

Zwei komplexe und umfangreiche Herausforderungen konnten nach gewissenhafter und aufwendiger Einsatzplanung gemeistert werden, einmal die Feier zur Deutschen Fußballmeisterschaft von Borussia Dortmund und die Demonstrationen zum „Antikriegstag“. Die Umschaltung des Notrufes 112 im Januar auf die neue Einsatzleitstelle funktionierte nach akribischer Planung reibungslos.

Anfang 2011 war es endlich so weit: Nach jahrelanger Planungs- und Realisierungsphase konnte im Januar das neue Lage- und Führungszentrum der Feuerwehr Dortmund im Neubau der Feuerwache 1 an der Steinstraße in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig mit dieser Maßnahme erfolgte auch die Rückverlagerung der Führungsdienste (A-Dienst, B-Dienst, ELW 3) von ihrem

Ausweichquartier auf der Feuerwache 2 (Eving) auf die neue Feuerwache 1. Damit stehen nun die zentralen Führungsfunktionen des Einsatzdienstes, von der Leitstelle über die Führungsdienste bis zum Führungsstab für größere Schadenslagen, wieder zentral am neuen Standort zur Verfügung.



*Der Richtkranz über der neuen Wache
Foto: Foto 112*

Nachdem das Jahr 2010 vom erweiterten Probetrieb der Analytischen Task Force geprägt war, wurde die Einheit zum 01.01. 2011 in den Regelbetrieb überführt. Im vergangenen Jahr standen die Intensivierung der Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Weiterentwicklung der analytischen Verfahrensweisen im Vordergrund. Bei mehreren Übungen und Einsätzen konnte sich das Team in Dortmund und darüber hinaus wieder bewähren.

-wird fortgesetzt-

Ein Martener Urgestein wurde 90 Jahre.

Es ist inzwischen guter Brauch, allen Kollegen, die einen runden Geburtstag haben auch persönlich zu gratulieren. Das erfolgt einmal per Glückwunschkarte persönlich, auf der Homepage und auch per Facebook.

Mit Rudi Kalkowski (91), Günter Siebert (91), Karl Huff (90) und Erich Poth (90) hatten die Alten Löschknechte ein Quartett Ü 90.

Am 28. 02. 2022 ist daraus ein Quintett geworden. Siegfried Liebig wurde 90 Jahre. Siggie, wie er nur gerufen wird, begann am 01.02. 1957 zusammen mit 8 weiteren Kollegen seine Zeit bei der Feuerwehr Dortmund, seine gesamte Dienstzeit verrichtete er auf der Feuerwache 5. Bekannt war Siggie im Dortmunder Sportbereich. Über lange Jahre

war er aktiver Ringer in seinem Verein Jahn 05 Marten. Der Verein gehörte der Ringeroberliga, der in der Zeit höchsten Klasse an. Zu dieser Zeit war Dortmund eine Ringerhochburg. Hier gab es immer heiße Kämpfe gegen den Ortsrivalen ASV Heros.

Was Siggie im Halbschwergewicht für eine Klasse hatte, ist daran zu ersehen, dass er gegen den Olympia Silbermedaillengewinner, Horst Hess (ASV) ein unentschieden erreichte. Noch aktuell trainiert der rüstige Rentner zweimal in der Woche in seinem „Fitnessstudio“ im Keller. Hier gibt es ein Intervalltraining mit Hantelbank, Rudern, Stepper, „Bauchwegbank“ und Fahrrad-Hometrainer.

„Es fällt mir immer etwas schwerer, den Schweinehund zu überwinden, die alten Knochen knacken immer mehr, aber Bewegung muss sein und danach gibt es immer ein Fläschchen Pils zur Belohnung“.

Passender als die Worte des 1. Vorsitzenden Sternkopf, anlässlich des 80. Geburtstages vor 10 Jahren kann man es nicht beschreiben, „ich bin selbst durch die Knochenschule von Siggie gegangen, hier habe ich gelernt, was es heißt zu kämpfen, zu beißen und in jeder Situation den Schweinehund zu besiegen!“



Zwei ALTE Löschknechte gratulieren einem URALTEN Löschknecht (Bild:Dieter Berghoff)

Dieter Berghoff, Herbert Dimmig und Pit Richarz besuchten den Jubilar an seinem Ehrentag und gratulierten.

Das Alte Löschfahrzeug



Für den Inhalt verantwortlich:
Pit Richarz
Hugo Sickmannstr. 27
44229 Dortmund

0231 73 18 6 0178 972 94 96 elpedo.36@web.de

Unterstützung benötigt

Helfende Hände gesucht!

Wer kann helfen beim
sortieren und verladen von
gesammelten Spenden?

Kontakt:
0048668943571



Wir sind auch dabei
Bist Du auch dabei?

Eine Bitte an den Chef der Feuerwehr, Dirk Aschenbrenner, bei einer Sammelaktion zu unterstützen, wurde u. a. an die Pensionäre der Berufsfeuerwehr Dortmund weitergeleitet. Natürlich wurden die ALTEN Löschknechte sofort tätig. Unter dem Motto „helfende Hände gesucht“ wurde diese Bitte sofort per Mail an alle Pensionäre herangetragen, auch per Facebook und auf der Homepage der Pensionäre verbreitet. Einige Kollegen haben sich sofort bereit erklärt, beim Sortieren und Verladen zu unterstützen. Weiterhin wurden Sachspenden geleistet und auch Geldspenden angeboten.

Aufgerufen hatte Grzegorz Lehle zu dieser Aktion, die auch ein riesiges Echo fand. Eine große Menge von Spenden wurde zur Sammelstelle Huckarderstr. gebracht. Bereits zwei Tage nach dem Aufruf ist der erste Transport an der Grenze Polen/Ukraine eingetroffen und weitere Transporte folgten. Somit konnten auch die „Ehemaligen“ unter dem Motto „Einmal Feuerwehrmann, immer Feuerwehrmann“ ein klein wenig unterstützen. Grzegorz Lehle bedankte sich per Facebook für den Aufruf und die Unterstützung.

Wir gedenken
ehrend unserer
verstorbenen Kollegen



25.01.22
Harald Windisch
17.02.22
Friedrich Wilhelm (Ötz) Sander